



10.11.2020

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,

der Inzidenzwert in der gesamten Stadt ist immer noch sehr hoch, es gilt aber zurzeit weiterhin der Auftrag der Kanzlerin und der Ministerpräsident*innen Kitas und Schulen in allen Bundesländern möglichst offen zu halten. Angesichts der gestiegenen Zahlen akuter Infektionsfälle und damit auch vieler Quarantäne-Anordnungen an Schulen sind jedoch Maßnahmen notwendig. Diese sind nicht pauschal, sondern schulscharf vorgesehen, denn Zahlen sind an den Schulen und zwischen den Jahrgangsstufen sehr unterschiedlich. Die schul- und jahrgangsscharfen Maßnahmen basieren auf einem Kriterien-Katalog (siehe Anlage) und auf der Zustimmung der Schulaufsicht, die die Schulen jeweils eng begleiten wird. Abhängig vom konkreten Infektionsgeschehen in einer Schule steht dabei das Instrumentarium des Reaktionsstufenplanes zur Verfügung.

Ebenfalls beigefügt ist die neue Prozessbeschreibung, um als Schule im Fall von Infektionsfällen schnell handeln zu können. Ermöglicht wird das Vorgehen vor allem durch einen neuen Absatz in §17 der aktuellen Corona-Verordnung (gemäß Senatsbeschluss vom 10.11.2020)

(6) Schülerinnen und Schüler, die von der besuchten öffentlichen Schule oder Bildungseinrichtung als Kontaktpersonen der Kategorie I gemäß § 19 Absatz 2 identifiziert wurden, werden umgehend von der Schule oder Bildungseinrichtung darüber informiert, bei Minderjährigen auch deren Sorgeberechtigte. Diese Information gilt als Kenntnis im Sinne von § 19 Absatz 2 mit der dort genannten Rechtsfolge. Davon unberührt bleiben Anordnungen der zuständigen Gesundheitsämter.

Zu Ihrer Entlastung finden Sie in der Anlage ein Standardschreiben an Erziehungsberechtigte bzw. Schüler*innen. Mit diesem informieren Sie über das veränderte Verfahren und zugleich über die Eingruppierung einer Schülerin/ eines Schülers in die Kontaktgruppe 1 sowie über die daraus folgende Verpflichtung zur Quarantäne und deren voraussichtliche Dauer.

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter, die Verabredung der Ministerpräsident*innen mit der Bundeskanzlerin war, dass eine nationale Kraftanstrengung notwendig ist, um die zweite Welle der Corona-Pandemie wirksam zu durchbrechen. Ich weiß, dass Sie und alle Beschäftigten an Schulen seit Monaten einen riesigen Beitrag dazu leisten, die Folgen der Pandemie für Schülerinnen und Schüler begrenzt, zu halten. Vielen, vielen Dank! Wir hoffen, dass die kommenden Wochen den gewünschten Effekt bringen. Bleiben Sie weiter tapfer und vor allem gesund! Nur gemeinsam können wir die Pandemie bewältigen.

Ihre

Dr. Claudia Bogedan

Senatorin für Kinder und Bildung